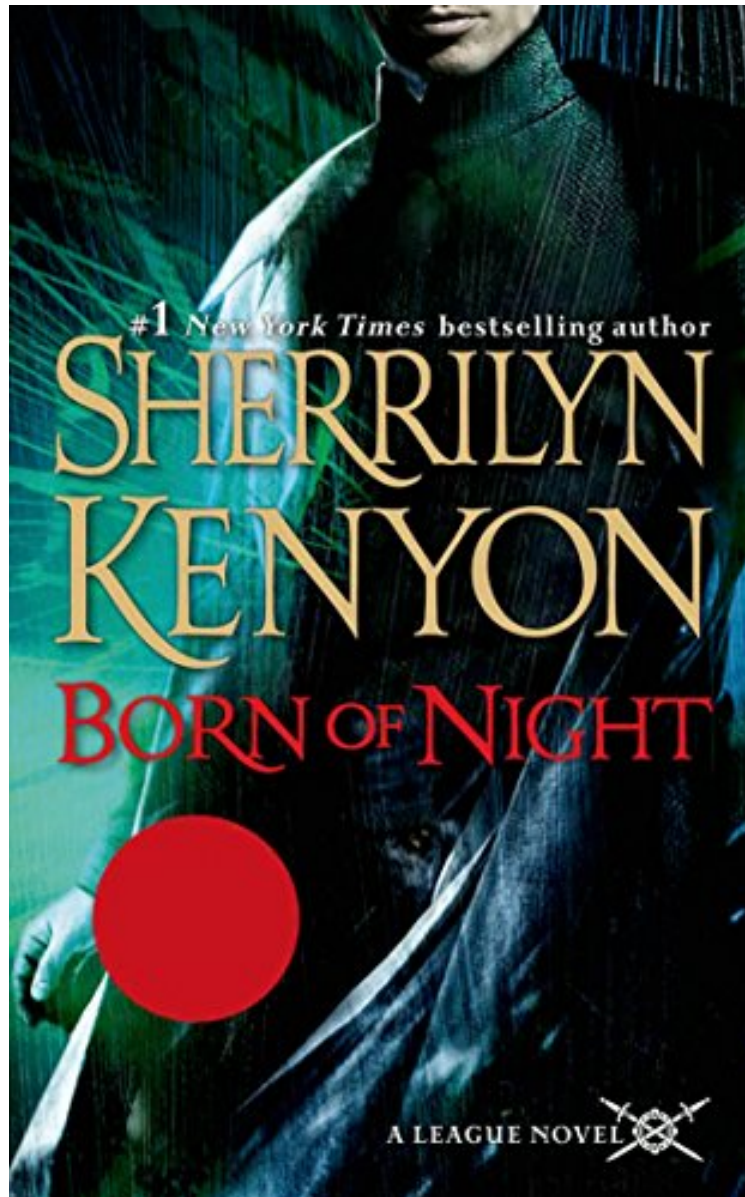


(Ebook pdf) Born of Night: The League: Nemesis Rising (The League: Nemesis Rising Series)

Born of Night: The League: Nemesis Rising (The League: Nemesis Rising Series)

Von Sherrilyn Kenyon
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #288492 in eBooksVerffentlicht am: 2009-09-23Erscheinungsdatum:
2009-09-29File Name: B002Q7H7MY | File size: 26.Mb

Von Sherrilyn Kenyon : Born of Night: The League: Nemesis Rising (The League: Nemesis Rising Series)
before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Born of Night: The League: Nemesis Rising (The League: Nemesis Rising Series):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
16 von 17 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Zuckerwatte mit groben Schnitzern
Von Modus
Selten hat ein Buch einen so gespaltenen Eindruck bei mir hinterlassen - normalerweise finde ich Bücher entweder gut oder schlecht, bei dem hier fällt es mir schwer, eine eindeutige Zuordnung zu treffen.
Die League-Serie spielt in einem Science-Fiction-Universum, unterscheidet sich ansonsten aber nicht wesentlich von Kenyons anderen Reihen. Die League-Assassinen sind im Prinzip das Gleiche wie die Dark Hunters, nur mit Laserblastern und Raumschiffen. Die fallen aber ohnehin nicht besonders ins Gewicht, denn der Schwerpunkt liegt eindeutig auf der zwischenmenschlichen Interaktion. Der SciFi-Hintergrund ist nicht mehr als Schaufensterdekoration und kommt z.T. haarstrubend unglaubwürdig rüber, deshalb ist auch besser, nicht zu viel Aufmerksamkeit darauf zu verwenden.
Born of Night erzählt die Liebesgeschichte zwischen dem attraktiven Profi-Killer Nykyrian, der vom ganzen Universum gejagt wird, und der Ballettnzerin Kiara, die nebenbei noch die Tochter des Oberbefehlshabers (oder Königs) ihres Planeten ist. Nykyrian rettet Kiara eher zufällig aus den Klauen von Assassinen, nachdem politische Feinde ihres Vaters einen Vertrag auf ihren Kopf ausgesetzt haben und wird danach von ihm angeheuert, sie vor weiteren Anschlügen zu beschützen. Natürlich verlieben sie sich unsterblich ineinander und die ganze Sache nimmt Fahrt auf, als ausgerechnet Nykyrians Itester Intimfeind sich das Kopfgeld auf Kiara holen will.
Ich fange mal mit dem Positiven an: Wie gewohnt hat die Autorin es wirklich drauf, Spannung zu schaffen, einfach aus der sich entwickelnden Love-Story zwischen Nykyrian und Kiara. Es prickelt, es ist romantisch und aufregend, und Nykyrian ist ein toller Typ. Dazu kommen die z.T. wirklich witzigen Dialoge, vor allem Frozzeleien zwischen Nykyrian und seinen raubeinigen Assassinen-Freunden. Die Liebesszenen sind nett zu lesen und es gibt drumherum auch noch Handlung, was ich sehr lieblich finde. Das alles macht Spaß und ich habe das Buch in Rekordzeit durch gehabt.
Allerdings, und jetzt kommen wir zur negativen Seite, habe ich es nicht mit einem vergnügten Lächeln zur Seite gelegt und mit der Vorfreude auf den nächsten Band, sondern mit leisem Groll, weil ich mich als Leser insbesondere im letzten Drittel dann doch grob auf den Arm genommen fühlte. Kenyon baut jede Menge Konfliktpotential und Spannung auf, und dann löst sie das alles auf, indem sie einfach einen vollkommen unglaubwürdigen Zufall auf den nächsten folgen lässt. Enthüllungen schwerwiegendster Art erfolgen einfach, indem ein Protagonist rein zufällig (in einem Universum, das aus zahlreichen Planeten besteht) auf irgendeiner nächtlichen Straße auf dem Planeten XY einer Person begegnet, die aus einer Bar taumelt und dann z.B. in ihm das seit 30 Jahren verschollene Kind erkennt. Und leider passieren derlei an den Haaren herbeigezogene Enthüllungen oder plötzliche Wendungen nicht nur ausnahmsweise, sondern ein halbes Dutzend Mal.
Die beiden Hauptakteure agieren z.T. wie Teenager mitten in der Pubertät, ihre spontanen Gefühlsumschwünge sind oft nicht sinnvoll nachzuvollziehen. Dass der SciFi-Hintergrund recht unglaubwürdig rüberkommt, kann man vielleicht noch verzeihen, aber einige Ungereimtheiten nerven wirklich auf Dauer: Die Charaktere reisen in ihren Schiffen von einem Planeten zum anderen ungefähr so, als würden sie ins Auto steigen und mal eben von Bremen nach Hamburg fahren. Ständig laufen sie in irgendwelchen Bars auf beliebigen Planeten rein zufällig Bekannten über den Weg. Das fühlt sich so an, als wäre das ganze Universum nur ein kleines Stadtviertel oder eigentlich eine WG, wo man in jeder Kneipe Bekannte trifft. Nykyrian besitzt eine Video-Disk, beschriftet mit "privat" in seinem CD-Regal, auf der sämtliche Schreckens-Highlights seiner grauenhaften Kindheit und Jugend festgehalten sind (da frage ich mich - wer hat die gefilmt? Sicherheitskameras? Ein logistischer Alptraum.). Diese Liste lässt sich noch endlos weiterführen... Und last but not least: Sherrilyn Kenyons männliche Protas sind ja normalerweise immer aus der Kategorie 'tortured hero' (ein probates Stilmittel im Genre), aber bei Nykyrian trägt sie so dick auf, dass es einfach nicht mehr glaubwürdig ist: Bei dem, was er seit seiner Kindheit als 5-jähriger Junge ertragen musste, kann da kein gehärteter Assassine mit weichem Kern mehr rauskommen, sondern eigentlich nur noch ein verküppelter Psychopath.
Diese Rezension ist ein ziemlicher Verriss geworden, was auch daran liegt, dass das Buch am Anfang positive Erwartungen bei mir aufbaute und diese dann so enttäuscht hat. Das Buch ist meist fesselnd, ich habe es nicht abgebrochen - doch das Nervpotential ist gewaltig. Wenn man über diese ganzen Unstimmigkeiten hinwegsehen kann, ist es aber bestimmt unterhaltsame Zuckerwatte-Lektüre ohne großen Anspruch für zwischendurch.
2,5 Punkte.
5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. LANGWEILIG - ENTTUSCHEND!!!
Von Acheron_Parthenopaeus
Also, als erstes muss ich klarstellen, dass ich die ganze Dark Hunter Reihe besitze und ein Fan von Sherrilyn Kenyon bin, aber dieses Buch hat einfach zu viele negative Seiten: 1.) Eine wirklich spannende Story gibt es nicht, es dreht sich alles nur um Liebe und Sex. Diese vielen Stellen musste ich einfach überblättern, weil ich sonst eingeschlafen wäre. 2.) Laufend werden die immer gleichen Gefühle der Hauptcharaktere beschrieben. Immerwieder das Selbe. "Ich liebe sie so, aber unsere Zukunft hat keine Chance....blablabla....". 3.) Die Charaktere sind zwar in dem einen Moment sehr sympathisch, aber im nächsten könnte man sie allesamt "umbringen". = Wer eine niveauvolle neue Geschichte beginnen möchte und nicht nur auf einen groben Liebesroman aus ist, sollte die Finger von diesem Buch lassen. Ich habe dem Buch nur aus zwei Gründen überhaupt 3 Sterne gegeben: 1. Ich mag Sherrilyn Kenyon und 2. Es gibt Momente, in denen ich die Charaktere auch sehr lustig fand.
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. enttäuschender Serienbeginn
Von AndreasAlexandra
Die Geschichte ist zweitweise so hanebchen und unglaubwürdig, dass ich diese Serie nicht weiter verfolgen werde. Es mag für Fans in Ordnung sein und wenn man nicht allzu große Ansprüche an Logik stellt, aber mir war schon die Videoaktion einfach zu viel und das Ende dann dermaßen dick aufgetragen, dass das einzige, was mich hier noch interessiert hätte, das Buch über das homosexuelle

Mitglied der Truppe wre, aber da hat mir dann das Lesen der Reviews auch ausgereicht. Leider keine Leseempfehlung von mir, es war absolut nicht meins diesmal, auch wenn ich die Schriftstellerin sonst sehr genial finde.

KurzbeschreibungIn the Ichidian Universe, The League and their ruthless assassins rule all. Expertly trained and highly valued, the League Assassins are the backbone of the government. But not even the League is immune to corruption . . .Command Assassin Nykyrian Quikiades once turned his back on the Leagueand has been hunted by them ever since. Though many have tried, none can kill him or stop him from completing his current mission: to protect Kiara Zamir, a woman whose father's political alliance has made her a target. As her world becomes even deadlier, Kiara must entrust her life to the same kind of beast who once killed her mother and left her for dead. Old enemies and new threaten them both and the only way they can survive is to overcome their suspicions and learn to trust in the very ones who threaten them the most: each other.Pressestimmen[A] publishing phenomenon[Sherrilyn Kenyon is] the reigning queen of the wildly successful paranormal scene. Publishers Weekly